



<b>Mitteilungsvorlage</b> <b>Schulverwaltungs- und Kulturamt</b> Tagesordnungspunkt: 5		Drucksachen-Nr.: 2006-11/0899 Status: öffentlich Datum: 18.03.2010		
Termin	Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthalt.
08.04.2010	Schulausschuss			

**Bezeichnung:**

**Informationen zum Schulraumbestand der allgemeinbildenden weiterführenden Schulen im Landkreis Rotenburg (Wümme)**

**Sachverhalt:**

Für eine vergleichende Darstellung der allgemeinbildenden Schulen der Sekundarbereiche I + II haben die Schulträger (oder Schulen) die aus der beigefügten Übersicht ersichtlichen Daten zur Verfügung gestellt.

Die individuellen Strukturen jeder einzelnen Schule lassen eine Vergleichbarkeit der jeweiligen Angaben nur bedingt zu. Gleichwohl wird mit den Übersichten deutlich, dass der Schulraumbestand nicht mit den Entwicklungen nach der Schulstrukturreform mit den zunehmenden Schülerzahlen im gymnasialen Angebot und einer mehr oder weniger rückläufigen Entwicklung bei den Haupt- und Realschulen im Einklang steht (siehe Übersicht „Allgemeiner Unterrichtsbereich“, Spalte +/-). So steht einem vielfach schon vorhandenen standortabhängigen Klassenraumüberhang bei den Haupt- und Realschulen nach wie vor ein Fehlbestand bei den Gymnasien gegenüber, der sich perspektivisch zwar vor allem mit dem wegfallenden 13. Jahrgang bei den Gymnasien verringern wird, andererseits aber auch im Zusammenhang mit einem weiterhin bestehenden Sanierungs- und Verbesserungsbedarf gesehen werden muss. Beispielhaft zu erwähnen sind der Biologie- und Kunstbereich im Gymnasium Bremervörde sowie zwei Traktanierungen im Ratsgymnasium Rotenburg. Die finanziellen Lasten der Schulstrukturreform bei den Gymnasien in Bremervörde, Zeven, Rotenburg und Sottrum und der Kooperativen Gesamtschule Tarmstedt sowie die Kreisschulbaukassenfinanzierung andererseits haben eine vollständige Aufarbeitung noch nicht zugelassen. Insofern kann durchaus ein Handlungsschwerpunkt in den nächsten Jahren bei den kreiseigenen Schulen festgestellt werden.

Mit dem Baujahr ist lediglich das Jahr der ersten Baumaßnahme aufgeführt. Alle Schulen sind im Laufe der Zeit, zumeist in großem Umfang, vergrößert, modernisiert oder saniert worden.

Aus den Übersichten „Allgemeiner Unterrichtsbereich“ und „Fachunterrichtsräume“ ist ein Klassenraumüberhang, gegebenenfalls verbunden mit anderweitigen Nutzungen (z.B. für Musik) ersichtlich.

Auf die bisherige Entwicklung bei den Ganztagsangeboten sei ausdrücklich hingewiesen, sich widerspiegelnd in der Übersicht „Verwaltungs-, Gemeinschafts- und Freizeitbereich“ mit dem schon bestehenden Mensaanbot. Dabei haben sich die Schulträger bei Mensaplanungen

durchweg davon leiten lassen, vieles unter Ausnutzung des vorhandenen Bestandes zu verwirklichen, so unter Einbeziehung einer vorhandenen Aula oder auch durch Umnutzung von allgemeinen Unterrichtsräumen. Der heutige Stand erklärt sich mit der Förderung durch das Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung 2003 - 2007 (IZBB) mit einer Schwerpunktbildung bei den Hauptschulen. Der Landkreis war mit seinen Gymnasien insoweit nicht einbezogen und hatte zudem erhebliche finanzielle Lasten (siehe oben) zu tragen.

Mit dem St.-Viti-Gymnasium Zeven soll nunmehr eine erste Schule in der Trägerschaft des Landkreises zu einer Ganztagschule fortentwickelt werden mit einem gemeinsamen Mensabereich beim KIVINAN-Bildungszentrum, in den auch die mittägliche Verpflegung der Nutzer des Schülerwohnheims einbezogen werden soll. Damit können auch Erfahrungen an diesem Standort in spätere, schrittweise Entscheidungen bei den beiden Gymnasien in Bremervörde und Rotenburg einbezogen werden. Bis dahin könnten dort bestehende Angebote in städtischen Schulen in eingeschränktem Umfang mitgenutzt werden. Weiteren Angebotsverbesserungen in Schulen in Grundzentren kann angesichts dessen aus der Sicht des Landkreises derzeit nur eine nachrangige Priorität zukommen.

In Vertretung

Dr. Lühring